

später haben G. Waitz¹ auch das Chron. Vedastinum² und B. Simson³ die Ann. Lobienses⁴ als Ableitungen derselben Quelle nachgewiesen.

Anknüpfend an die von G. Waitz seiner Ausgabe des Chron. Laur. vorangeschickte Abhandlung hat zuletzt Pückert a. a. O. das verlorene Werk (VW) einer umfassenden und sehr eingehenden Untersuchung unterzogen. Pückert macht es (S. 142—145) sehr wahrscheinlich, dass dasselbe in St. Denis entstanden ist: denn die Erwähnung von 'Mamaccas' als Residenz der merovingischen Könige (Ann. Mett.) hat wohl darin ihren Grund, dass die königlichen Urkunden für St. Denis aus Pippins des Mittleren Zeit sämtlich dort ausgestellt sind; ferner wird St. Denis öfter als in anderen Quellen genannt, zweimal auch das nahe gelegene Kloster Chelles, und endlich wird nur hier in Uebereinstimmung mit der zu St. Denis geschriebenen Clausula⁵ die Uebertragung der Patriciuswürde auf Pippin und seine Salbung zu St. Denis berichtet.

Als weitere Ableitungen des VW hat Pückert das Breviarium Erchanberti⁶ (S. 140 f.), die Annales Einhardi (S. 157—160) und den Poeta Saxo⁷ (S. 172—176) nachgewiesen, zugleich aber auch bemerkt, dass nicht alle Ableitungen auf eine und dieselbe Recension des VW zurückgehen können. Während er sich hierin mit Andeutungen begnügt (S. 119, 150, 175), beschäftigt er sich besonders eingehend mit der Frage, wie viel das Chron. Laur. aus dem VW geschöpft hat. Waitz nahm an, dass im Chron. Laur. neben dem hauptsächlich aus dem Cont. Fred. und den Ann. Laur. compilierten VW wenigstens bis 741 der Cont. Fred. auch unmittelbar benutzt sei; dagegen glaubte er die Verwandtschaft des Chron. Laur. mit den Ann. Laur. ganz aus dem VW erklären zu können (S. 408).

Nun haben Bernays (S. 70 f.) und Pückert (S. 124 f.) gezeigt⁸, dass die Ann. Lauriss. im Chron. Lauriss. auch unmittelbar benutzt sein müssen⁹. Hinsichtlich des Cont. Fred. aber hat Bernays (S. 76—78) mit Gründen, welche

1) Forsch. XX, 385—394. 2) SS. XIII, 674—709. 3) Forsch. XX, 395—405. 4) SS. XIII, 224—235. 5) De unctione Pippini regis nota monachi S. Dionysii; SS. XV, 1. 6) SS. II, 328. 7) SS. I, 225—279. 8) Besonders das von Pückert angeführte Jahr 761 ist völlig beweisend: Ann. Mett. und Fragm. Düss. geben hier übereinstimmend den Text des VW, das sich hier eng an den Cont. Fred. hält; das Chron. Laur. dagegen geht mit den Ann. Lauriss. 9) Wenn diese Benutzung nicht über das Jahr 788 hinaus reicht, so hat das wohl darin seinen Grund, dass der Verfasser der Lorscher Chronik den beim Jahre